



Sachstandsmitteilung Nr.:	001/2023	Datum:	02.01.2023
Beratungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nicht öffentlich	

Beratungsfolge		
Nr.	Stadtvertretung / Fachausschuss	Sitzungstag
1	x Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales	14.03.2023
2	Ausschuss für Schule, Kultur, Paten- und Partnerschaften	
3	Ausschuss für Umwelt, Verkehr, öff. Sicherheit u. Kleingartenwesen	
4	Ausschuss für Bauwesen	
5	Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen	
6	Hauptausschuss	
7	Stadtvertretung	

X	nachrichtlich: Junger Rat
---	---------------------------

Schluss- und Mitzeichnungen			
gez. Th. Haß	gez. Hansen	gez. i.V. Kemper	gez. L. Rebehn
Bürgermeister	Büroleiterin	Amtsleitung	Sachbearbeitung

1. TOP:

Errichtung eines Skateparks
hier: Bisherige Planungen

2. Sachstand:

In der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales am 22.11.2022 wurde die Verwaltung gebeten, die bisherigen Vorschläge und Ideen für die Errichtung eines Skateparks zusammenzutragen und dem Ausschuss vorzustellen.

Ende der 90-er Jahre wurde auf dem Parkplatz am Sportplatz Klinkenberg eine Skateanlage errichtet. Diese wurde regelmäßig durch Vandalismus beschädigt und nach ca. 2 Jahren wieder abgebaut.

Im Mai 2006 ging bei der ehemaligen Gemeindeverwaltung Raisdorf ein Schreiben sowie eine Unterschriftenliste mit 107 Unterschriften für den Bau eines Skateparks ein.

Es wurden vom damals zuständigen Sachbearbeiter Angebote von Firmen über mögliche Elemente für einen Skatepark (verschiedene Rampen, sog. Pipes und Funboxen) eingeholt.

Ebenso wurde der Ankauf einer gebrauchten Anlage geprüft, welcher allerdings mit sehr hohen Transportkosten verbunden gewesen wäre. Darüber hinaus wurden Informationen aus umliegenden Gemeinden eingeholt, wie diese ihre Skateparks finanziert haben bzw. ob diese gut angenommen werden.

Am 05.12.2006 hat sich der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales aus finanziellen Gründen gegen die Errichtung eines Skateparks entschieden. Es wurde darauf hingewiesen, dass das Thema bei einer möglichen Finanzierung über Dritte noch einmal aufgegriffen werden könnte.

Am 30.07.2010 wurden von der offenen Kinder- und Jugendarbeit, vertreten durch Herrn Tim Steffen, eine Stellungnahme und ein Konzeptvorschlag vorgelegt, da nach wie vor ein großes Interesse in der Bevölkerung an einem Skatepark bestand. Daraufhin wurden erneut die voraussichtlichen Kosten ermittelt sowie Flächen im Stadtgebiet geprüft.

Die reinen Baukosten betragen laut damaliger Aufstellung ca. 100.000 €. Hinzukommen würden noch laufende Unterhaltskosten wie Müllentsorgung, TÜV/ Wartungsarbeiten, Reparaturen etc. Die Frage, wer bei Unfällen haftet, konnte zum damaligen Zeitpunkt noch nicht geklärt werden.

Am 05.05.2011 beschloss der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales, dass die Verwaltung mit weiteren Planungen für den Bau eines Skateparks auf dem Wiesengrundstück hinter dem Tennisplatz im OT Klausdorf beginnen soll.

Zeitgleich wurde eine Umfrage an der Albert-Schweitzer-Realschule zum Thema Skatepark durchgeführt. Auch mit Anwohnern, die einem Skatepark kritisch gegenüberstanden, und anderen beteiligten Personen fanden diverse Gespräche statt.

Als Ergebnis aus diesen Gesprächen ließ sich festhalten, dass der Wunsch nach einer Skateanlage bei den Schülern weiterhin vorhanden ist. Den Anwohnern wurde versichert, dass diese bei zukünftigen Planungen mit einbezogen werden.

Es wurde außerdem Einsicht in das Angebot von der Firma „Concrete“ für den Skatepark der Stadt Preetz von 2008, welches sich auf 39.600€ belief, genommen.

In der Sitzung vom 27.10.2012 des Ausschusses für Jugend, Sport und Soziales wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ausschuss ist sich einig, dass die Dreiecksfläche hinter dem Tennisplatz im OT Klausdorf derzeit die einzige zur Verfügung stehende Fläche für die Realisierung eines Skateparks ist.

Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise soll erst nach der Entscheidung für oder gegen einen Kunstrasenplatz im OT Klausdorf getroffen werden.

Seitdem wurden keine weiteren Planungsschritte unternommen.

Mit Schreiben vom 11.11.2022 hat der Junge Rat der Stadt Schwentental nunmehr beantragt, einen Skatepark in Schwentental zu errichten. Konkrete Vorschläge über den Standort bzw. der geplanten Module wurden noch nicht benannt.

Auf der nächsten Sitzung des Jungen Rates soll hierüber weiter beraten werden.

- Ende der Sachstandsmitteilung -